



Allerlei Modisches.

Die modischen Kleinigkeiten, die seit einiger Zeit in Mode gekommen sind, nehmen für diesen Winter ein ganz besonderes Interesse in Anspruch. Spitzen, Schleier und Bänder von verschiedener Art verlangen eine sehr sorgfältige Beachtung. Es herrscht nach dem sorgfältig ausgearbeiteten Muster, überhaupt nach dem vorzüglichen Arbeit. Das feinste, glatte Bandchen unter modernem Kleider gibt den schönsten Hintergrund für die allerfeinsten Arbeiten oder Goldstickereien. Man pflegt dabei den antiken Stil und macht kleine Kostbarkeiten aus Filigran. Kristall, Jet und Silber werden mit Vorliebe verbunden, und man trägt sie als Ohrgehänge, Ketten und Armbänder. — Es ist nichts zu ächtlich, um einem gut durchdachten Anzug die Schlüsselfarbe der Eleganz zu geben.

In Bändern, Blumen und Federn ist ein edler Wettbewerb miteinander, so daß die Wahl oft sehr schwer fällt, und man nur durch eine glückliche Verbindung zweier Materialien die Qual der Wahl lösen kann. Perlen aus Glas, Holz und Metall spielen eine hervorragende Rolle, sie sind sehr häufig mit Seidenfäden verbunden oder in Gewebe hineingezeichnet. Sie werden ebenfalls mit welchem, farbigen Leder vereinigt, dabei Farbe und Geschmack der Naturstoffe nachahmend, welche solches mit großer Geschicklichkeit zum Schmuck ihrer Kleidung verwenden.

Bänder erfahren eine sehr ungeduldet Beliebtheit, und die Schönheit ihrer Farben, die Eigenart ihrer Zeichnungen wirken oft verblüffend. Unter Kunstgewerbe hat hier ein Feld, welches ihm gestattet, in die Mode selbst einzudringen — und die Mode selbst einzuwirken — und die Mode selbst einzuwirken — und die Mode selbst einzuwirken.

Neben diesen gemulierten Arten bleiben die glatten Bänder in Gunst, und den meisten zur Freude erhalten noch immer gemachte, sogenannte Lederbänder. Eine unvermeidliche Liebe fordert dem Schleier zu gehören. Die Kleiderhüte sind gern mit dazugehörigen, hängenden Schleieren drapiert, denen allerdings die metalldurchwirkte Spitze die größte Konturverleiht, macht. Auf schwarzem und farbigem Tüll werden auch Muster aus Lack — und Celluloid gezeichnet — aber von allen wird Silber am meisten gefolgt. Chemikalien erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit.

In Bändern gibt es eine täglich wachsende Auswahl — mit immer neuen Materialien und unerfindlichen



1. Gesellschaftskleid aus blauer Seide mit halblangem Oberteil.

2. Blusenkleid für Mädchen aus schwarz-weiß-harisiertem Stoff.

3. Elegantes Gesellschaftskleid aus schwarzer Seide mit halblangem Oberteil.

bedenken, daß sie wohl die meisten Stunden am Tage, besonders im Sommer, mit einer Schürze in Haus und Garten herumgehen. Es ist deshalb wichtig bei der Arbeit gut auszuweichen, wie beim Empfang der Gäste. Der Ehegatte, die Kinder legen die Mutter, und die Brüder die großen Schweftern, und sie werden ihr Leben lang das Bild ihres Elternhauses, in dem die weiblichen Angehörigen schafften und walteten, in Erinnerung behalten.

Es lohnt deshalb keinen Pfennig mehr, wenn die Frau den Mut hat, eine Schürze mit sorgfältiger Gedankenarbeit und Sorgfalt herzustellen und auszuwählen zu lassen, als ein Kleid. Es macht auch die Frau in ihren Bewegungen freier und anmutiger, wenn sie weiß, daß ihr der Arbeitstitel gut steht, und der unerhofft eintretende Fremde wird niemals das ganze Haus in die Hände legen, wenn er unangemeldet eintritt.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß eine selbst gearbeitete halbe Schürze ohne Zweifel ein willkommenes Weihnachtsgeschenk darstellt wird, zumal wenn man ihr ein klein wenig Besonderheit nachtragen kann, und hoffen mit den hier beschriebenen Modellen eine kleine Anregung in diesem Sinne gegeben zu haben.

Die abgebildeten Modelle.

1. Gesellschaftskleid aus blauer Seide mit halblangem Oberteil. Mit ansehnlichen Wertmalen dem neuen Modestil: der neue Manschett, das hohe Kragen und die ansehnlichen in einem Kragen zu einem reizenden, höchsten und eleganten Kleide vereinigt. Dem oberen Teil des Ausschnittes, der über gefaltet ist, entpringt eine Kante aus Silberperlen.
2. Blusenkleid für Mädchen aus schwarz-weiß-harisiertem Stoff. Darüber ist ein Blusenkleid mit roter Spitze eingestickt und verziert. Die Bänder sind abgesetzt mit einem roten Wollpompon. Das Kleid eignet sich vorzüglich zur Umänderung eines ausgemachten Kleides.
3. Elegantes Gesellschaftskleid aus schwarzer Seide mit halblangem Oberteil und reifer Silberziererei. Die gewirbte Mode gibt gute Wirkungen, die oft reizender sind, als einfarbige Kleider. Hier haben wir die große Schürze-Graue Mode, die natürlich am besten bei weiß fallenden Pumpen Silberhaken aussieht. Für schwarze Stoffe würden wir je ausgeproben Kontraste empfehlen.

Neues von der Schürze.

Wie notwendig ist eine Schürze für unsere Hausfrauen, und doch wie selten ist sie im Einkauf geworden! Im Weihnachtsgeschenk in früheren glücklichen Tagen galt es als kleine Beigabe, ein Tüchlein zu schenken oder etwas Praktisches zu allen den anderen Geschenken zuzulegen. Man wußte eben, daß man immer zuerst und immer passend kam. Heute hat sich die Schürze als Nebenbedürfnis überlebt, weil leider in den meisten Kreisen ein Sondermarkt für eine absolute Nebenbedürfnis ist. Die Schürzenindustrie selbst empfindet diesen Mangel sehr wohl, aber sie hat sich, wie es auf allen Gebieten der Fall ist, umgesehen und bringt Qualitätsware, die dann auch ihres Lohnes wert ist. — Die Frauen auf dem Lande müssen nun genau bedenken und sich ihren Einkauf genau ansehen, denn sie müßten eigentlich



5. Große Schürze aus indigo gefärbtem Stoff.



6. Morgenkleid in Schürzenform aus hellblauem Leinen.



8. Wintermantel aus Noppenstoff mit kleinem Pelzkragen.



7. Arbeitstitel oder Schürze aus hartem Gingham.



4. Wirtschaftsschürze aus dunkelblauem Leinen.

phantastische. Unsere großen Inhabergezinten haben hervorragende Muster herausgebracht, die in die ganze Welt hinausgehen.

Sehr hübsig sind Bänder auf Tüll in sogenannter erhabener Moosstickerei aus Wolle oder Seide mit feinen Metallfäden durchsetzt. Auch Jet hat noch nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt. Es glänzt echt als Stichtippe und in der Nachahmung als Silber und Rubin. In der Tat besteht, Neize an Reihe ergeben sie einen Silberstoff, der zu Tüll und ganzen Kleidern verwendet wird. Silberfäden sind sehr wichtig in der neuesten Mode. Ihre neueste Anwendung geschieht über den ganzen Stoff, einen neuen Brokat herstellend, der in der Welt eine ebenliche — aber doch im Lande erzeugt — seine Metallfäden tragen braucht. In einzelnen Modellen über den Stoff verteilt, dem sogenannten Streumuster, ergibt sich aus dieser Arbeit ein höherer, neuer Stoff, dessen Farbzusammensetzung man sehr in der Hand hat — und der nicht ganz so reich und kostspielig wie der über und über gefärbte „Brokat“ ist.

4. Wirtschaftsschürze aus dunkelblauem Leinen mit weißer Einfassung und weißem Treppen- oder Vordach. Ist zur Schürze nicht viel zu sagen, so muß erwähnt werden, daß der Gürtel hier das Aparte mit betonen soll. Man nimmt am besten weiß, maßbare Treffe und gibt als Mittelornament Mittelringe darüber.
5. Große Schürze aus indigo gefärbtem Stoff mit großem Zierlich aus Wolle. Der Gürtel ist oben durch eine Schnalle gezogen und zu beiden Seiten übergestülpt. Die schmalen Einfassungen an Gürtel und Taschen sind gelb.
6. Morgenkleid in Schürzenform aus hellblauem Leinen mit schwarzen Treppen und weißen Aufschlägen. Für das Land und den Garten braucht man stets etwas Kleides, das sich schnell überziehen läßt. Unser Modell kann sowohl als Kleid wie auch als Schürze getragen werden. Der Reißverschluss geht durch Knöpfe an einer Seite.
7. Arbeitstitel oder Schürze aus hartem Gingham mit langen Ärmeln und weitem Vordach. Der praktische Arbeitstitel hat zwei wichtige Aufgaben: zu schützen — und festhalten zu sein. Wenn man sich in der Kleidung wohl fühlt, geht die Arbeit flott und gut. Die Einfassung soll dunkelblau sein.
8. Wintermantel aus Noppenstoff mit kleinem Pelzkragen.
9. Gezeichnete Wollkappe für Knaben und Mädchen, die sich bei unangenehmem Wetter über die Ohren ziehen läßt.

BRUNO FREYTAG & HALLE a. S.

Damen-Moden.